

Kunst

Portfolio (10. Februar - 03. März)

Beschreibung: “Violine” von Pablo Picasso

Die Violine von Picasso besteht aus Schnur, Bleistift, Öl und Pappe. Sie ist allerdings keine Violine, mit der musiziert werden könnte, da Picasso die Volumenverhältnisse verändert hat. Statt einem Resonanzkasten sieht man einen offenen Raum und ein querliegendes Pappstück, das mit hölzernen aussehenden Farben bemalt wurde und an der Seite um einen Schatten ergänzt wurde, sodass es scheint, dass das Pappstück eine gewisse Dicke besitzt. Es enthält F-Löcher und eine Befestigung für die Saiten. In den offenen Pappkasten, der 5 bis 6 mal so lang wie breit ist und an der einen Seite eine Spitze in Form eines gleichschenkligen Dreiecks hat, wurde in der Mitte der Höhe und im zweiten Fünftel in Richtung der Spitze das scheinbare Holzstück hineingesteckt.

Es sieht so aus, als hätte Picasso eine korrekte Violine zerlegt und neu zusammengesetzt, bewusst gegen die übliche Anordnung, wie etwas auszusehen habe, verstoßend. Durch die verfremdete Darstellung fragt sich der Betrachter, ob mit diesem Form- und Materialexperiment wirklich eine Violine gemeint ist.

Analyse: “Violine” von Pablo Picasso

Die “Violine” von Pablo Picasso entstand 1912/1913 aus Schnur, Bleistift, Öl und Pappe, ist 58,5 x 21 x 7,5 cm groß und befindet sich heute Staatsgalerie Stuttgart. Sie ist der Gattung “Stillleben” zuzuordnen. Bei der ersten Betrachtung hat man den Eindruck, dass die “Violine” ungeordnet und unruhig wirkt. Sie ist allerdings auch sehr symmetrisch.

Einen Schwerpunkt kann man auf den zweiten Blick in der Mitte der mit Holz bemalten Farbe finden, daher ist ein Gleichgewicht nur rechts und links gegeben. Die rechte und linke Seite der Violine sind fast symmetrisch. Ein goldener Schnitt liegt nicht vor.

Eine Überschneidung kann man bei den Saiten und bei dem in der Mitte befestigten Pappe-Holz erkennen. Die Proportionen wirken unnatürlich, es scheint, dass Picasso versuchte eine Violine zu bauen ohne sie jemals näher als in der Oper gesehen zu haben. Eine Staffellung existiert nicht, eine Perspektive lässt sich ebenfalls nicht zuordnen, da es sich um eine Skulptur handelt.

Unter der Violine ist ein Schatten sichtbar, wodurch eine gewisse Dicke der Platte aus Pappe angedeutet werden soll. Ein Hell-Dunkel-Kontrast ist zwischen den schwarzen Elementen und der hellen (Holz-)Pappe sichtbar.

Das Licht scheint von oben auf die “Violine” zu treffen. Die Proportionen sind eindeutig verändert und verfremdet (s. Beschreibung). Die Violine bewegt sich nicht; Darstellungsweise und Wirklichkeitsbegriff kann ich nicht genau zuordnen, da es sich um eine Skulptur handelt.